

### Aufklärung und Einwilligungserklärung über die Gabe von Röntgenkontrastmittel

Name des Patienten \_\_\_\_\_ geboren am: \_\_\_\_\_

Größe: \_\_\_\_\_ Gewicht: \_\_\_\_\_

Sehr geehrte(r) Patient(in),  
bei Ihnen soll eine Untersuchung mit jodhaltigem Röntgenkontrastmittel vorgenommen werden. Zu diesem Zweck möchten wir Ihnen einige Informationen über die geplante Untersuchung geben sowie einige Fragen zu Ihrem Krankheitsverlauf und körperlichen Befinden stellen:

1. Besteht bei Ihnen eine Überfunktion der Schilddrüse?  nein  ja
2. Besteht bei Ihnen eine Störung der Nierenfunktion?  nein  ja
3. Sind bei Ihnen Allergien bekannt?  
(gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Jod usw.)  nein  ja
4. Leiden Sie unter Heuschnupfen, allergischem Asthma, Neurodermitis,  
Diabetes, schwerer Herzerkrankung, Phäochromozytom, Plasmozytom?  nein  ja
5. Nehmen Sie eines der folgenden Medikamente?  
Metformin, Interleukine und Interferone (bitte zutreffendes unterstreichen)  nein  ja
6. Besteht bei Ihnen eine Infektionserkrankung (HIV, Hepatitis)?  nein  ja
7. Haben Sie schon einmal intravenöses Kontrastmittel erhalten?  
Haben Sie dieses gut vertragen?  nein  ja
8. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?  nein  ja
9. Stillen Sie zurzeit?  nein  ja

Bitte bedenken Sie, dass die nachfolgend aufgeführten Nebenwirkungen selten auftreten. Da sie jedoch nicht ganz sicher auszuschließen sind, sind wir gesetzlich verpflichtet, Sie über die möglichen Folgen aufzuklären. Bei der bei Ihnen vorgesehenen Kontrastmittelgabe sind folgende Nebenwirkungen bekannt:

Als Folge der Platzierung der intravenösen Verweilkanüle können **lokale Infektionen** auftreten. Bei inkorrekt er Lage der Kanüle ist es möglich, dass das Kontrastmittel neben das Gefäß in die umgebenden Weichteile gelangt. Dies kann mit **Schmerzen und einer Entzündung** verbunden sein. Leichte Beschwerden wie Wärmegefühl, Übelkeit und Schmerzen besonders bei hoher Kontrastmitteldosis klingen nach der Anwendung rasch wieder ab. **Allergische Reaktionen** an Haut und Schleimhäuten, Ödeme von Gesicht und Rachen-, Kehlkopfbereich sowie eine Verengung der Luftwege des Atemtraktes und auch **epileptische Anfälle** sind möglich. Ferner kann es in sehr seltenen Fällen zu einer **Herz- und Kreislaufbeteiligung** mit möglichen bleibenden, hauptsächlich **neurologischen Schäden** kommen. In solchen Fällen wäre eine intensivmedizinische Behandlung nötig. Denkbar sind auch **tödliche Folgen**. Gelegentlich kommt es zu verzögerten Reaktionen (Reaktionen auch mehr als 30 Min. nach Anwendung). Bitte wenden Sie sich in diesem Fall entweder an einen Arzt unserer Praxis oder an die zentrale Notaufnahme eines Krankenhauses. Falls Sie Fragen zu diesem Text haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Selbstverständlich haben Sie das Recht, die geplante Untersuchung jederzeit, auch nach erfolgter Aufklärung und auch gegen ärztlichen Rat abzulehnen. Anschließend bestätigen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift, dass Sie nach erfolgter Aufklärung mit der Gabe von Kontrastmittel einverstanden sind und dass meine Voraufnahmen/Befunde von anderen Ärzten sowohl angefordert als auch an diese weitergegeben werden dürfen.

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Lübeck, den \_\_\_\_\_

**X**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient(in)/ Vormund

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt/Ärztin